

Jahresbericht 2024



Unsere Region. Unsere Bank.

Unsere Region. Unsere Bank.



Gelmersee



Kaspar Flück
Verwaltungsratspräsident



Josef Zemp
Bankleiter

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Die BBO Bank Brienz Oberhasli AG blickt auf ein intensives, solides Jahr 2024 zurück.

Dank dem hohen Kundenvertrauen konnte die Bank sowohl bei den betreuten Kundengeldern als auch den Kundenausleihungen wachsen. Erstmals in der Geschichte der BBO hat die Bilanzsumme per Ende 2024 die 700-Millionen-Grenze überschritten.

Das Markt- und Zinsumfeld 2024 war wiederum sehr anspruchsvoll. Steigende Zinsen in der ersten Jahreshälfte, eine unerwartete Zinswende in der zweiten Jahreshälfte, neue Regulierungen usw., um nur einige Themen aufzunehmen.

«BBO-eigene Projekte» haben uns ebenfalls beschäftigt. Die Modernisierung der Schalterhalle in Meiringen konnte fristgerecht abgeschlossen und anfangs Dezember mit unseren Kunden eingeweiht werden. Ebenfalls haben wir die Beratungshilfsmittel erneuert, ein neues Finanzierungsprodukt eingeführt sowie in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden investiert.

Jahresergebnis

Es freut uns, dass wir 2024 erneut ein solides Jahresergebnis präsentieren können.

| | | | | |
|------------------|-----|----------|---|-------|
| Bilanzsumme | CHF | 702 Mio. | + | 3,1 % |
| Eigenkapital | CHF | 62 Mio. | + | 3,3 % |
| Ausleihungen | CHF | 610 Mio. | + | 4,2 % |
| Kundengelder | CHF | 506 Mio. | + | 0,5 % |
| Geschäftsaufwand | CHF | 6,0 Mio. | + | 4,7 % |
| Geschäftserfolg | CHF | 2,0 Mio. | + | 5,1 % |

Jahresbericht 2024

Dieser Jahresbericht ist auf unserer Website (www.bbobank.ch) ersichtlich oder kann am Schalter in Brienz oder Meiringen eingesehen werden. Auf die Erstellung eines gedruckten Geschäftsberichtes sowie eines Kurzberichts haben wir aus Nachhaltigkeitsgründen verzichtet.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit spielt bei der BBO eine wichtige Rolle und umfasst sechs Dimensionen. Details hierzu finden Sie im zweiten Nachhaltigkeitsbericht, welchen wir im Sommer 2024 publiziert haben.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung

An unserer letzten Generalversammlung wurde das Präsidium von Kaspar Flück übernommen. Seit dem 1. Januar 2024 liegt die Bankleitung in den Händen von Josef Zemp. Schon stehen die nächsten Veränderungen im Verwaltungsrat an. Simone Lötscher tritt nach 15 Jahren im BBO-Verwaltungsrat auf die nächste Generalversammlung vom 5. April 2025 zurück. Für ihren jahrelangen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken wir ihr herzlich.

Um der Kontinuität und der Nachhaltigkeit auch im Verwaltungsrat Rechnung zu getragen, werden an der Generalversammlung eine Kandidatin und ein Kandidat zur Neuwahl respektive Ersatzwahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Dank

Dem Verwaltungsrat, der Bankleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für den erneut grossen Einsatz und das Engagement im Berichtsjahr.

Und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Bank.

Kaspar Flück
Präsident des Verwaltungsrates

Josef Zemp
Bankleiter



Thomas Steinhauer
Verwaltungsratsvizepräsident
Leiter Prüfausschuss



Simone Lötscher-Wenger
Verwaltungsrätin
VR-Sekretärin



Michael Kiser
Verwaltungsrat



Anita Abächerli
Verwaltungsrätin

Corporate Governance

Name, Sitz und Zweck

Unter dem Namen BBO Bank Brienz Oberhasli AG (nachstehend BBO genannt) besteht seit 1851 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft im Sinne von Art. 620 ff. des Schweizerischen Obligationenrechtes, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der Statuten der BBO. Sie untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Brienz BE und eine Niederlassung in Meiringen BE und bezweckt den Betrieb einer regionalen Bank. Zur Geschäftstätigkeit gehören insbesondere die Entgegennahme von Geldern in allen banküblichen Formen, die Ausleihung von Geldern, die Abwicklung aller Geschäfte, die mit diesen Haupttätigkeiten in Zusammenhang stehen, die Verwaltung von Depots und Vermietung von Tresorfächern, der An- und Verkauf von Wertschriften und Devisen und andere bankübliche Dienstleistungsgeschäfte.

Geschäftspolitik der BBO

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich vorwiegend auf den Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli und die angrenzenden Gebiete. Die BBO strebt ein gesundes Wachstum und einen angemessenen Ertrag an. Als

Universalbank bietet sie alle üblichen Bankdienstleistungen an. Die BBO will ihre unternehmerische Handlungsfreiheit beibehalten. Die BBO setzt sich dafür ein, dass die Wertschöpfung in der Region erfolgt.

Dank umsichtiger Geschäftstätigkeit verfügt die BBO heute über eine starke Eigenmittelbasis und kann als sehr gesunde Regionalbank bezeichnet werden.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 2,652 Mio. Gesamthaft sind 132 592 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 20.00 im Umlauf. Der Ausgabekurs der Aktie beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 181.00, der Steuerwert per Ende 2024 liegt bei CHF 175.00. Der Aktienbesitz ist auf 3112 Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die Aktie wird ausserbörslich von verschiedenen Banken gehandelt. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden im Aktienbuch eingetragen, wobei der Verwaltungsrat über die Eintragung entscheidet.

Organisation

Die BBO gliedert sich in die Bereiche Unternehmensführung, Vertrieb (Kredite, Finanz/Vorsorge, Marketing) und Dienste (Support, Rechnungswesen/HR, IT/

Projekte). Die Swisscom (Schweiz) AG betreibt für die BBO das Rechenzentrum. Die Wertschriftenadministration ist an die Finanz-Logistik AG ausgelagert.

Verwaltungsrat

Die strategische Führung der Unternehmung obliegt dem Verwaltungsrat. Die operative Führung ist der Bankleitung übertragen. Eine Person kann nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat und der Bankleitung angehören.

Wahlen und Amtsdauer

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit der vierten darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung. Die Verwaltungsräte sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar, scheidet aber nach Erreichen des 70. Altersjahres auf den Tag der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus.

Kompetenzen

Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Rechte und Pflichten. Er regelt die Kompetenzen so, dass die Bank korrekt funktionieren kann, wobei dem Controlling eine besondere Aufmerksamkeit

Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA RS 2017/1.

Per 31. Dezember 2024 setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

| Name, Vorname | Funktion | Mitglied seit | Gewählt bis | Nationalität |
|--|---|---------------|-------------|--------------|
| Kaspar Flück Eidg. dipl. Heizungsplaner MAS EN Bau CAS Verwaltungsrat und VRP | Präsident | 2006 | 2026 | CH |
| Thomas Steinhauer Eidg. FA Finanz- und Rechnungswesen Dipl. Controller SIB | Vizepräsident Leiter Prüfungsausschuss | 2009 | 2026 | CH |
| Simone Lötscher-Wenger Personalassistentin, Sachbearbeiterin Rechnungswesen | VR-Sekretärin | 2010 | 2026 | CH |
| Michael Kiser Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, CAS Swiss Certified Treasurer | Mitglied | 2021 | 2025 | CH |
| Anita Abächerli Unternehmensberaterin Betriebsökonomin FH | Mitglied | 2023 | 2027 | CH |

geschenkt wird. Die Kompetenzen sind in den Statuten, im Geschäftsreglement und im Kompetenzreglement festgehalten.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei werden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

Kontrollinstrumente / Informationskanäle / Risikomanagement

Der Verwaltungsratspräsident und der Bankleiter treffen sich regelmässig zu einer Besprechung. Der Bankleiter und der Bankleiter-Stellvertreter oder ein Mitglied der Bankleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und informieren über den aktuellen Geschäftsgang. Sie haben

ein Antragsrecht und keine Entscheidungsbefugnisse. Bei Interessenkonflikten besteht eine Ausstandspflicht für die Verwaltungsratsmitglieder. Dem Risikomanagement wird grosse Bedeutung beigemessen. Für die Behandlung von speziellen Themen können externe Fachspezialisten beigezogen werden, die aber keine Entscheidungsbefugnisse haben. Im Jahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat zu 12 Sitzungen. An einem Strategietag wird die Strategie überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Entschädigungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer Basisentschädigung, einer Funktionsentschädigung, Pauschalspesen sowie allenfalls einer individuellen Entschädigung zusammen. Im Jahr 2024 wurden CHF 194'550.00 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (Vorjahr CHF 220'600.00). Die Entschädigung an die Bankleitungsmitglieder legt der Verwaltungsrat fest und richtet sich nach den Branchenstandards. Sie umfasst namentlich Saläre, Bonifikationen und Sachleistungen. Es bestehen keine Aktienzuteilungsprogramme oder dergleichen. Für die Gewährung von Organkrediten gelten die gleichen Beurteilungs- und Bewertungskriterien wie im Kundenverkehr. Die Mitglieder des Verwaltungsrates,

die Bankleitung sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBO erhalten auf ihren Krediten Konditionen, die unter den marktüblichen Sätzen liegen.

Gremien

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse und Kommissionen bilden und einzelne Mitglieder mit Aufgaben betrauen. Er kann Beiräte ernennen und bestimmt deren Aufgaben und Kompetenzen. Per Ende 2024 bestanden vier ad hoc-Ausschüsse ohne Entscheidungsbefugnisse. Der Bankleiter oder ein Bankleitungsmitglied nehmen an den Sitzungen mit Antragsrecht teil. Die Aufgaben der Ausschüsse sind in einem Reglement festgehalten.

Die Leitung der ad hoc-Ausschüsse nehmen folgende VR-Mitglieder wahr:
Prüfungsausschuss: Thomas Steinhauer
Entschädigungsausschuss: Simone Lötscher
Nachhaltigkeitsausschuss: Anita Abächerli
Bauausschuss: Kaspar Flück

Mitglieder der Bankleitung

Per 31. Dezember 2024 setzte sich die Bankleitung wie folgt zusammen:

| Name, Vorname | Funktion | Nationalität |
|---|---|--------------|
| Josef Zemp Eidg. Bankfachdiplom MAS Bank Management MAS Advanced Leadership | Bankleiter | CH |
| Thomas Mäder Höherer Fachkurs für Beamte und Angestellte des Öffentlichen Rechnungswesen | Bankleiter Stellvertreter, Leiter Dienste | CH |
| Stefan Fuchs Finanzplaner und Bankfachmann mit eidg. Fachausweis Master in Brand & Marketing | Mitglied Bankleitung, Leiter Vertrieb | CH |

Zeichnungsberechtigte

Per 1. Januar 2025 hatte unsere Bank folgende Zeichnungsberechtigte:

Bankleitung

| | | |
|--|---|---|
| Bankleiter und Leiter Unternehmensführung Leiter Dienste Leiter Vertrieb | Josef Zemp Thomas Mäder Stefan Fuchs | Bankleiter Bankleiter Stellvertreter Mitglied der Bankleitung |
|--|---|---|

Unternehmensführung

| | | |
|---------------------------|------------------------|--------------------------|
| Assistenz der Bankleitung | Jacqueline Born | Handlungsbevollmächtigte |
|---------------------------|------------------------|--------------------------|

Vertrieb

| | | |
|-------------------|---|--|
| Kredite | Bruno Iseli Roman Stettler Eva Grunder Heidi Reber Marco Wälti | Prokurist Prokurist Prokuristin Handlungsbevollmächtigte Handlungsbevollmächtigter |
| Finanz / Vorsorge | Marco Pulver Daniel Jehl | Prokurist Prokurist |

Dienste

| | | |
|---------------|---|---|
| Support | Thomas Will Natascha Felder Alexandra Santschi | Prokurist Handlungsbevollmächtigte Handlungsbevollmächtigte |
| IT / Projekte | Claudio Di Franco | Prokurist |



Priska Amacher
Sachbearbeiterin Support



Monika Ammann
Leiterin Marketing Stv.



Walter Anderegg
Sachbearbeiter Support



Stefan Berger
Fachspezialist Support



Jacqueline Born
Assistentin der Bankleitung



Claudio Di Franco
Leiter IT/Projekte



Natascha Felder
Fachverantwortliche Support



Jennifer Flück
Kundenberaterin



Flavio Frutiger
Sachbearbeiter Support, Kundenberater

Bankleitung

Die Bankleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der strategischen Ziele, ein funktionierendes internes Controlling und das entsprechende Reporting an den Verwaltungsrat. Das Geschäfts- und Organisationsreglement umschreibt im Einzelnen die Aufgaben und die Befugnisse der Bankleitung.

Compliance und Risikokontrolle

Bei der BBO ist der Bereich Compliance in der Abteilung Dienste angesiedelt. Für Teilbereiche der Aufgaben werden Dienstleistungen der Firma Equilas in Anspruch genommen. Die Aufgabe von Compliance ist es, das interne Regelwerk und die internen Prozesse so zu gestalten, dass sie im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung und der jeweiligen Ethik stehen. Die Compliance und Risikokontrolle geniessen in der BBO einen hohen Stellenwert.

Aktionärinnen und Aktionäre

Gegenüber ihren Aktionärinnen und Aktionären verfolgt die BBO eine umfassende Informationspolitik. Anfang März und im August wird das Aktionariat elektronisch und auf Verlangen schriftlich über den Geschäftsgang des letzten Jahres bzw. des letzten halben Jahres informiert. Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt.

Revision

Die Generalversammlung wählt jeweils auf die Dauer von einem Jahr die Prüfgesellschaft. Die PricewaterhouseCoopers AG in Zürich ist bis 2025 als aktien- und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft gewählt. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden eingehalten. Im Rechnungsjahr 2024 stellte die Prüfgesellschaft CHF 130 845.79

als Prüfungshonorar in Rechnung. Die Prüfgesellschaft stellt ihre aufsichtsrechtlichen Berichte direkt der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu.

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt und übernimmt von diesem definierte Aufträge und Aufgaben. Seit dem 1. Januar 2006 hat die Grant Thornton AG in Zürich dieses Amt inne. Die Arbeiten der beiden Prüfgesellschaften werden koordiniert, damit ein breites Prüfungsfeld abgedeckt wird. Für die interne Revision wurden im Jahr 2024 Honorare im Betrag von CHF 37 883.35 aufgewendet.

Personalbestand

Per 31. Dezember 2024 arbeiteten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei unserer Bank (alphabetische Reihenfolge):

| Name, Vorname | Funktion |
|------------------------------|---------------------------------------|
| Amacher Priska | Sachbearbeiterin Support |
| Ammann Monika | Leiterin Marketing Stv. |
| Anderegg Walter | Sachbearbeiter Support |
| Berger Stefan | Fachspezialist Support |
| Born Jacqueline | Assistentin der Bankleitung |
| Di Franco Claudio | Leiter IT/Projekte |
| Felder Natascha | Fachverantwortliche Support |
| Flück Jennifer | Kundenberaterin |
| Frutiger Flavio | Sachbearbeiter Support, Kundenberater |
| Fuchs Stefan | Leiter Vertrieb |
| Gerber Cedric | Kundenberater |
| Gräppi Arlette | Kundenberaterin |
| Grunder Eva | Kundenberaterin Kredite |
| Hirsbrunner Christian | Sachbearbeiter Support |
| Huggler Mathias | Kundenberater |
| Iseli Bruno | Leiter Kredite |
| Jehl Daniel | Kundenberater Finanz |
| Küsell Louise | Sachbearbeiterin Support |
| Mäder Thomas | Leiter Dienste |
| Pulver Marco | Leiter Finanz/Vorsorge |
| Reber Heidi | Kundenberaterin Kredite |
| Santschi Alexandra | Fachverantwortliche Kreditsupport |
| Stettler Roman | Leiter Kredite Stv. |
| Vogt Danica | Sachbearbeiterin Support |
| von Bergen Jenny | Kundenberaterin |
| Wälti Marco | Kundenberater Kredite |
| Wampfler Fabio | Kundenberater |
| Will Thomas | Leiter Support |
| Winterberger Fabienne | Kundenberaterin |
| Zemp Josef | Bankleiter |
| Zingg Naima | Fachspezialistin Projekte/Support |
| Zingg Sandra | Sachbearbeiterin Support |

Lernende

Per 31. Dezember 2024 arbeiteten folgende Lernende bei unserer Bank:

| Name, Vorname | Funktion |
|----------------------------|-----------------------|
| Cacciatore Federica | Lernende 3. Lehrjahr |
| Thomann Julia | Lernende 2. Lehrjahr |
| Klaiber Hayden | Lernender 1. Lehrjahr |



Stefan Fuchs
Mitglied Bankleitung
Leiter Vertrieb



Cedric Gerber
Kundenberater



Arlette Gräppi
Kundenberaterin



Eva Grunder
Kundenberaterin Kredite



Christian Hirsbrunner
Sachbearbeiter Support



Mathias Huggler
Kundenberater

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft lagen zu Beginn des Jahres bei bescheidenen 2,4%. Geopolitische Risiken (Ukraine, Naher Osten), die Entwicklung der Inflationsraten und der Zinsen waren schwierig einzuschätzen. So startet das Geschäftsjahr mit den «üblichen» Risiken. Die Zinsentwicklung ist für das Kerngeschäft der BBO wesentlich. Die Zinsen waren in der ersten Jahreshälfte 2024 stabil, Tendenz leicht steigend. In der zweiten Jahreshälfte lockerte die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Geldpolitik und hat den SNB-Leitzins in vier Schritten von 1,75% um insgesamt 1,25 Prozentpunkte auf 0,5% gesenkt. Damit reagiert die Nationalbank auf die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen, indem sie die Geldpolitik lockert, um den gesunkenen Inflationsdruck zu berücksichtigen. Die sinkende Inflation in der Schweiz, die von 1,1% im August auf 0,7% im November gefallen ist, zeigt, dass sowohl Waren als auch Dienstleistungen zu diesem Rückgang beigetragen haben.

Aktuell überwiegen die Abwärtsrisiken die Aufwärtspotenziale, und die Unsicherheit in Bezug auf die internationale

Wirtschafts- und Handelspolitik bleibt hoch. Diese Faktoren könnten die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren erheblich beeinflussen. Die Konjunkturprognosen des Bundes von Ende 2024 zeigen eine leichte Senkung des Wirtschaftswachstums für 2025 auf 1,5% (Prognose September 2024 war bei 1,6%). Diese Anpassung spiegelt die verzögerte Erholung der europäischen Wirtschaft wider. Die Experten erwarten, dass sich die internationale Konjunktur erst 2026 normalisieren wird, was dann auch zu einem beschleunigten Wachstum der Schweizer Wirtschaft auf 1,7% führen könnte.

Regulatorisches Umfeld

Im 2024 wurden einige bisherige FINMA-Rundschreiben in neue FINMA-Verordnungen überführt. Im Weiteren haben uns im Jahr 2024 unter anderem folgende regulatorische Themen gefordert:

FIDLEG/FIDLEV: Im November 2024 veröffentlichten Rundschreiben legt die FINMA ihre Aufsichtspraxis zu zentralen Auslegungsfragen bei der Umsetzung der Verhaltensregeln aus dem Finanzdienstleistungsgesetz und der Finanzdienstleistungsverordnung dar und will Transparenz und Rechtssicherheit sowie

ein vergleichbares Anlegerschutzniveau unter den Beaufsichtigten schaffen.

Risikomanagement: Das Risikoprofil als zentrales Steuerungsinstrument ermöglicht es, die Risikopositionen der Bank zu überwachen und sicherzustellen, dass diese innerhalb der festgelegten Risikotoleranzen bleiben. Die Definition von Risikoindikatoren ist dabei entscheidend, um der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat eine regelmässige Kontrolle zu ermöglichen und frühzeitig auf Abweichungen reagieren zu können.

Basel III: Der Basel III Standard wurde in der Schweiz ab dem 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Dies geschieht durch Anpassung der Eigenmittelverordnung. Basel III ist ein umfassendes Reformpaket des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht, das darauf abzielt, die Solvenz und Liquidität der Banken zu stärken. Das Rahmenwerk wurde im Dezember 2017 verabschiedet und im Februar 2019 um einen überarbeiteten Mindeststandard für Marktrisiken ergänzt. Ein zentrales Element von Basel III ist die Anforderung, dass risikobehaftete Bereiche im Bankengeschäft mit mehr Eigenmitteln unterlegt werden müssen, während weniger risikoreiche Bereiche mit weniger Eigenmitteln auskommen können.



Bruno Iseli
Leiter Kredite



Daniel Jehl
Kundenberater Finanz



Louise Küssel
Sachbearbeiterin Support



Thomas Mäder
Bankleiter Stellvertreter
Leiter Dienste



Marco Pulver
Leiter Finanz/Vorsorge



Heidi Reber
Kundenberaterin Kredite

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2024

Die Bilanzsumme hat sich um CHF 21,271 Mio. (+3,1%) auf CHF 702,483 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Kundenausleihungen steigerten sich um CHF 24,724 Mio. (+4,2%) und die Kundengelder erhöhten sich um CHF 2,749 Mio. (+0,5%). Der Gewinn beträgt CHF 0,5 Mio. Der Generalversammlung vom 5. April 2025 wird eine Dividende von CHF 2.80 vorgeschlagen.

Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Die Bruttozinsmarge reduzierte sich auf 1,12% (Vorjahr 1,17%). Das Wachstum bei den Ausleihungen und die Entwicklung bei den Wertberichtigungen ergaben einen Netto-Zinserfolg von CHF 7,636 Mio. Mit einem Anteil von 79,7% (Vorjahr 80,8%) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelt sich erfreulich und liegt mit CHF 0,950 Mio. über dem Vorjahreswert (+5,6%). Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 9,9% (Vorjahr 9,5%).

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich im Jahr 2024 erfreulich entwickelt und beträgt CHF 0,264 Mio. (+29,4% zum Vorjahr). Das Handelsgeschäft trägt 2,8% (Vorjahr 2,1%) an den Gesamtertrag bei.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg hat sich mit CHF 0,725 Mio. kaum verändert (Vorjahr CHF 0,724 Mio.). Er hat weiterhin einen Anteil von 7,6% am Gesamtertrag.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand erhöht sich im Berichtsjahr um CHF 0,272 Mio. (+4,7%) auf CHF 6,037 Mio. (Vorjahr CHF 5,765 Mio.).

Jahresergebnis

Mit den betriebsnotwendigen Abschreibungen auf den Sachanlagen im Betrag von CHF 1,106 Mio. (Vorjahr CHF 0,972 Mio.) und Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen von CHF 0,460 Mio. (Vorjahr CHF 0,704 Mio.) resultiert ein um CHF 0,106 Mio. (-5,1%) tieferer Geschäftserfolg von CHF 1,972 Mio. (Vorjahr CHF 2,078 Mio.).

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 29. Januar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 3. bis 5. Februar 2025 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt.



Alexandra Santschi
Fachverantwortliche Kreditsupport



Roman Stettler
Leiter Kredite Stv.



Danica Vogt
Sachbearbeiterin Support



Jenny von Bergen
Kundenberaterin



Marco Wälti
Kundenberater Kredite



Fabio Wampfler
Kundenberater

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen
(Stand: 31. Dezember 2024)

Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 62,0 Mio. (Vorjahr CHF 60,0 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich auf CHF 60,7 Mio. (Vorjahr CHF 59,0 Mio.). Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Ende 2024 einen Wert von 8,17% (Vorjahr 8,18%).

Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine ausreichende Liquidität. Die seit dem 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31.12.2024 erreicht die LCR TOT 105,5% (Vorjahr 121,6%), LCR CHF 104,8% (Vorjahr 121,7%). Das regulatorische Erfordernis im Jahr 2024: 100%.

Mitarbeitende

Per Ende 2024 arbeiteten 32 Mitarbeitende für unser Institut, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 26,95 entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2024 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt 26,65 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Die Stelle des Bankleiters übernahm per 1. Januar 2024 Josef Zemp.

Im Jahr 2024 haben Louise Küssell (Sachbearbeiterin Support), Heidi Reber (Kundenberaterin Kredite), Naima Zingg (Fachspezialistin Projekte) und Cedric Gerber (Kundenberater) ihre Stellen bei der BBO angetreten.

Die BBO wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit und dankt für ihren Einsatz.

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2024 beschäftigten wir 3 Auszubildende. Jennifer Flück hat im Berichtsjahr ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen und wir freuen uns, dass sie weiterhin für die BBO tätig ist.

Hayden Klaiber hat im August 2024 seine Lehre zum Kaufman EFZ begonnen. Er wird während den nächsten 3 Jahren in alle Bereiche der Bank eingeführt.

Wir gratulieren Alexandra Santschi zum erfolgreichen Abschluss zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen edu-pool und Cedric Gerber zum dipl. Finanzberater IAF.

Wir gratulieren allen noch einmal herzlich zu den erfolgreich abgeschlossenen Aus- und Weiterbildungen.

Kevin Drescher hat eine neue berufliche Herausforderung gesucht und die BBO verlassen. Im Jahr 2024 wurden Gerold Baumgartner, Ursula Anderegg und Peter Rohrbach pensioniert. Wir danken ihnen für den Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Axalp

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Volumen im Kundengeschäft

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten bankübliche Produkte an.

Die Hypothekarforderungen konnten um CHF 22,830 Mio. auf CHF 557,905 Mio. gesteigert werden (+4,3%). Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 1,894 Mio. auf CHF 51,768 Mio. zu (+3,8%). Die COVID-19-Kredite betragen CHF 1,421 Mio. (Vorjahr CHF 2,623 Mio.). Die gesamten Kundenausleihungen stiegen um CHF 24,724 Mio. auf CHF 609,673 Mio. an (+4,2%).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen reduzierten sich um CHF 16,543 Mio. auf CHF 464,370 Mio. (-3,4%) zum Vorjahr und die Kassenobligationen erhöhten sich um CHF 19,294 Mio. auf CHF 41,298 Mio. (+87,7%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um CHF 2,749 Mio. auf CHF 505,668 Mio. (+0,5%).

Aufgrund der stärkeren Zunahme der Kundenausleihungen gegenüber den Kundengeldern, senkte sich der Refinanzierungsgrad (Kundengelder in % der Kundenausleihungen). Per Ende 2024 sind die Kundenausleihungen zu 82,9% (Vorjahr 86,0%) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, diese haben wir um CHF 14,0 Mio. auf CHF 124,0 Mio. erhöht.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Produkte

Die fortwährende Optimierung, Überprüfung und Anpassung an veränderte Bedürfnisse und Anforderungen unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns wichtig und ein dauernder Prozess.



Thomas Will
Leiter Support



Fabienne Winterberger
Kundenberaterin



Naima Zingg
Fachspezialistin Projekte/Support



Sandra Zingg
Sachbearbeiterin Support



Federica Cacciatore
Lernende 3. Lehrjahr



Julia Thomann
Lernende 2. Lehrjahr



Hayden Klaiber
Lernender 1. Lehrjahr

Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit

Eine nachhaltige Denkweise und konkrete Tatbeweise sind der Schlüssel zum nachhaltigen Geschäftserfolg der BBO. Wir streben bei unserer täglichen Arbeit Nachhaltigkeit in Bezug auf wirtschaftliche Faktoren wie auch auf soziale und ökologische Aspekte an.

Die BBO hat im Sommer 2024 den zweiten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Wir bieten nachhaltige Hypotheken, Vermögensverwaltungen, Fondssparpläne und Vorsorgefonds an. Finanzierungen (KMU-Kredite) steuern einen nachhaltigen Beitrag zum wirtschaftlichen Gedeihen unserer Region bei.

Nachhaltigkeitsbericht:



Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2024 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse, abgesehen von der weiterhin alle Bereiche prägenden Auswirkungen aus den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten, zu verzeichnen.

Dank

Herzlichen Dank, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner, für Ihr Vertrauen, die angenehmen Geschäftsbeziehungen und die wertvollen Kontakte während des vergangenen Geschäftsjahres. Wir freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Kaspar Flück
Verwaltungsratspräsident

Josef Zemp
Bankleiter

Bilanz per 31. Dezember 2024 und 2023

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------|-----------------------------|
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 50 929 | 49 449 |
| Forderungen gegenüber Banken | 2 124 | 7 178 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 51 768 | 49 874 |
| Hypothekarforderungen | 557 905 | 535 075 |
| Handelsgeschäft | 106 | 6 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | 250 |
| Finanzanlagen | 11 988 | 12 449 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 561 | 557 |
| Beteiligungen | 1 262 | 1 060 |
| Sachanlagen | 24 823 | 25 113 |
| Immaterielle Werte | 197 | 166 |
| Sonstige Aktiven | 820 | 35 |
| Total Aktiven | 702 483 | 681 212 |
| PASSIVEN | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 1 400 | 2 600 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 464 370 | 480 913 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 817 | 2 |
| Kassenobligationen | 41 298 | 22 004 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 127 000 | 110 000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2 222 | 1 971 |
| Sonstige Passiven | 705 | 436 |
| Rückstellungen | 2 228 | 2 840 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 37 370 | 35 461 |
| Gesellschaftskapital | 2 652 | 2 652 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1 326 | 1 326 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 20 758 | 20 666 |
| Eigene Kapitalanteile (Minusposition) | -168 | -165 |
| Gewinnvortrag | 5 | 6 |
| Gewinn | 500 | 500 |
| Total Passiven | 702 483 | 681 212 |
| AUSSERBILANZGESCHÄFTE | | |
| Eventualverpflichtungen | 1 133 | 1 153 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 20 505 | 19 474 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 1 008 | 924 |

Erfolgsrechnung 2024 und 2023

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------|-----------------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | | |
| Zins- und Diskontertrag | 11 164 | 9 660 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft | 3 | |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 92 | 94 |
| Zinsaufwand | -3 601 | -1 975 |
| Brutto-Erfolg Zinsengeschäft | 7 658 | 7 779 |
| Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft | -22 | -88 |
| Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft | 7 636 | 7 691 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | 635 | 600 |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft | 77 | 73 |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 348 | 324 |
| Kommissionsaufwand | -110 | -97 |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 950 | 900 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option | 264 | 204 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | | |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen | 11 | 11 |
| Beteiligungsertrag | 60 | 49 |
| Liegenschaftenerfolg | 662 | 659 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | 3 | 5 |
| Anderer ordentlicher Aufwand | -11 | |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | 725 | 724 |
| Geschäftsaufwand | | |
| Personalaufwand | -3 752 | -3 670 |
| Sachaufwand | -2 285 | -2 095 |
| Subtotal Geschäftsaufwand | -6 037 | -5 765 |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | -1 106 | -972 |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | -460 | -704 |
| Geschäftserfolg | 1'972 | 2 078 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 57 | 57 |
| Ausserordentlicher Aufwand | | -2 |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken | -1 359 | -1 143 |
| Steuern | -170 | -490 |
| Gewinn | 500 | 500 |

Gewinnverwendung

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|---|--------------------------|-----------------------------|
| Gewinn | 500 | 500 |
| Gewinnvortrag des Vorjahres | 5 | 6 |
| Bilanzgewinn | 505 | 506 |
| Gewinnverwendung | | |
| - Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | - 90 | - 90 |
| - Dividendenausschüttung | - 371 | - 371 |
| - Andere Gewinnverwendungen | - 40 | - 40 |
| Gewinnvortrag neu | 4 | 5 |

Antrag des Verwaltungsrates

Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung beantragen wir der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | | |
|---|------------|-------------------|
| Dividende von 14 % auf dem Gesellschaftskapital | CHF | 371 257.60 |
| Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven | CHF | 90 000.00 |
| Ausschüttung freiwillige Beiträge in der Region (Vergabungen) | CHF | 40 000.00 |
| Gewinnvortrag | CHF | 4 001.65 |
| | CHF | 505 259.25 |

Nach Genehmigung dieses Antrages wird die Dividende an die Inhaber der Namenaktien vergütet. Je Namenaktie von CHF 20.00 wird ausgeschüttet:

| | | |
|-----------------------------------|------------|-------------|
| 14 % Dividende brutto | CHF | 2.80 |
| abzüglich 35 % Verrechnungssteuer | CHF | 1.00 |
| | CHF | 1.80 |

Brienz, 29. Januar 2025

Namens des Verwaltungsrates

Kaspar Flück
Verwaltungsratspräsident

Thomas Steinhauer
Verwaltungsratsvizepräsident

Eigenkapitalnachweis

| | Gesellschaftskapital (CHF 000) | Gesetzliche Gewinnreserven (CHF 000) | Freiwillige Gewinnreserven (CHF 000) | Reserven für allgemeine Bankrisiken (CHF 000) | Gewinnvortrag (CHF 000) | Eigene Kapitalanleihe (CHF 000) | Periodenerfolg (CHF 000) | Total (CHF 000) |
|--|-----------------------------------|---|---|--|----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Eigenkapital am 1. Januar 2024 | 2 652 | 1 326 | 20 666 | 35 461 | 6 | -165 | 500 | 60 446 |
| Gewinnverwendung 2023 | | | | | | | | |
| - Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | | | 90 | | | | -90 | 0 |
| - Dividende | | | 2 | | | | -370 | -368 |
| - weitere Verwendungen | | | | | | | -40 | -40 |
| - Nettoveränderung des Gewinnvortrags | | | | | -1 | | | -1 |
| Erwerb eigener Kapitalanteile | | | | | | -557 | | -557 |
| Veräusserung eigener Kapitalanteile | | | | | | 568 | | 568 |
| Gewinn Handel eigener Kapitalanteile in ER | | | | | | -14 | | -14 |
| Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken | | | | 1 909 | | | | 1 909 |
| Gewinn 2024 | | | | | | | 500 | 500 |
| Eigenkapital am 31. Dezember 2024 | 2 652 | 1 326 | 20 758 | 37 370 | 5 | -168 | 500 | 62 443 |

Anhang

Angabe zu Firma, Rechtsform, Sitz und Geschäftstätigkeit der Bank

Die BBO Bank Brienz Oberhasli AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Brienz BE. Die Bank unterhält nebst dem Hauptsitz in Brienz BE eine Niederlassung in Meiringen BE. Die Geschäftstätigkeit wird in eigenen Liegenschaften ausgeübt. Die Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA klassiert die Bank als Institut der Aufsichtskategorie 5. Sie hat ihr am 25. Februar 2020 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a – 47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 72,0% der Bilanzsumme. Sie decken die Ausleihungen zu 82,9%.

Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

| | |
|-------------------------|--------|
| Obligationen in Franken | 100,0% |
|-------------------------|--------|

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für Kunden, die Vermögensverwaltung, das Wertschriftenemissionsgeschäft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Selbständig-erwerbenden und von Unternehmungen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.



Hochmoor mit Engelhörnern

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die BBO Bank Brienz Oberhasli AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag nach dem Abschlussstagsprinzip in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den folgenden Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

| Währung | 2024 | 2023 |
|---------|--------|--------|
| USD | 0.9060 | 0.8422 |
| EUR | 0.9383 | 0.9311 |

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für

Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die BBO Bank Brienz Oberhasli AG gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»).

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese werden auf der Basis des Kreditratings bestimmt. Weitere Informationen sind im Kapitel «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» enthalten.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

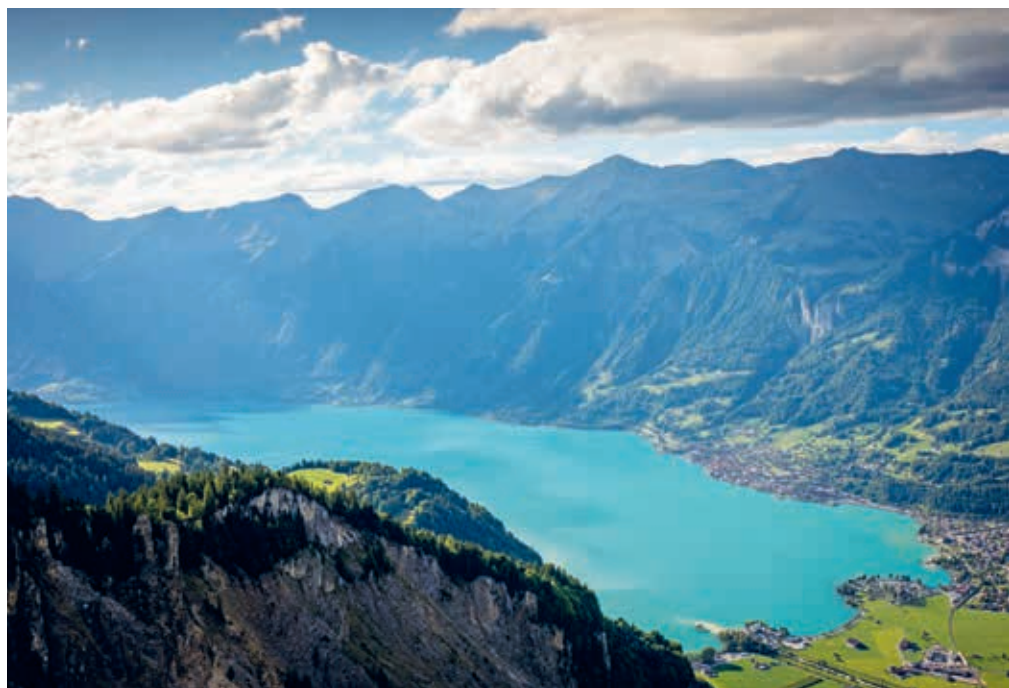
Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.



Brienzersee

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zins-

absicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, Strukturierte Produkte, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht

der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2000.00 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 2000.00 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist unten dargestellt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertverminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren |
|---|------------------------------------|
| Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land) | max. 50 Jahre |
| Mobiliar und Büroeinrichtungen | max. 5 Jahre |
| Büromaschinen | max. 5 Jahre |
| Hardware | max. 3 Jahre |
| Software | max. 3 Jahre |

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten sind wie unten dargestellt festgelegt.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderprüfliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Ertragssteuern auf dem Periodenerfolg und Kapitalsteuern werden eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Ertrags- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Tourismusförderungsabgabe (TFA) wird unter den laufenden Steuern verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value

Geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren |
|--|------------------------------------|
| Projekte Esprit Netzwerk AG | max. 2 Jahre |
| Übrige Immaterielle Werte / Projekte BBO | max. 5 Jahre |

der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Freiwillige Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es sind keine Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfolgt im Berichtsjahr 2024.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle beschäftigen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 28. August 2024 die Risikoanalyse genehmigt.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für die 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Der Überwachung der Kreditrisiken wird eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden monatlich überprüft und angepasst.

Zinsrisiken

Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden regelmässig durch die Bankleitung analysiert und überwacht. Die eigentliche Bilanzstruktursteuerung erfolgt durch die Bankleitung in Zusammenarbeit mit der andreas gasser consulting ag.

Der Bankleitung stehen sowohl Software für Berechnungen und Belastungstests sowie die externe Fachkraft der andreas gasser consulting ag zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir rund CHF 11,8 Mio. Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und der Compliance-Verantwortliche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.



Susten Passhöhe

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquoten, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der geschätzten Höhe des Engagements bei Ausfall errechnet. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein. Die Verlustquote ist eine Schätzung

des Verlusts zum Zeitpunkt eines potenziellen Zahlungsausfalls. Bei der Bestimmung einer Verlustquote wird der geschätzte Wert der Sicherheit berücksichtigt.

Gefährdete Forderungen

Die Kundenausleihungen der Klassen 11 bis 13 gelten als stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Das gleiche gilt sinngemäss für Ausserbilanzgeschäfte in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» von Kunden der Klassen 11 bis 13, für welche Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden.

Nicht gefährdete Forderungen

Bei den Kundenausleihungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung der Ausleiher erscheint nicht gefährdet. Auf diesen Positionen werden unter Berücksichtigung von Rating, Branchenzugehörigkeit, Beurteilung der Zukunftsaussichten und der Sicherstellung Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bei den Rating-Klassen 9 und 10 werden inhärente Ausfallrisiken mit Wertberichtigungen unter Berücksichtigung der systematischen Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Kreditsicherheiten abgedeckt.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikoversorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikoversorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn

dieser 10% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikolage muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Es besteht zudem keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Untenstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten.

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Grundpfand-Objektarten:

| Objektart | Grundlage für Belehnungswert |
|--|----------------------------------|
| Wohnbau selbstbenutzt / Buy to let Objekte | Realwert |
| Renditeobjekte Wohnbau | Ertragswert |
| Gewerbe- oder Industriebauten | Ertragswert |
| Landwirtschaft | Landwirtschaftlicher Ertragswert |
| Bauland (erschlossen) | Realwert |

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zur Bilanz

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

| | Deckungsart | | | Total (CHF 000) |
|--|---|--------------------------------|------------------------------|--------------------|
| | Hypothekarische Deckung (CHF 000) | andere Deckung (CHF 000) | ohne Deckung (CHF 000) | |
| Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 895 | 27 372 | 24 271 | 53 538 |
| Hypothekarforderungen | | | | |
| - Wohnliegenschaften | 463 568 | | 217 | 463 785 |
| - Büro- und Geschäftshäuser | 3 325 | | | 3 325 |
| - Gewerbe und Industrie | 63 508 | | 567 | 64 075 |
| - Übrige | 29 867 | | 90 | 29 957 |
| Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 31.12.2024 | 562 163 | 27 372 | 25 145 | 614 680 |
| Vorjahr | 539 200 | 27 641 | 22 990 | 589 831 |
| Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 31.12.2024 | 559 091 | 27 330 | 23 252 | 609 673 |
| Vorjahr | 539 200 | 27 641 | 18 108 | 584 949 |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen | 44 | 87 | 1 002 | 1 133 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 17 857 | 650 | 1 998 | 20 505 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | | 1 008 | 1 008 |
| Total Ausserbilanz 31.12.2024 | 17 901 | 737 | 4 008 | 22 646 |
| Vorjahr | 16 888 | 710 | 3 953 | 21 551 |

| | Bruttoschuld- betrag (CHF 000) | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten (CHF 000) | Nettoschuld- betrag (CHF 000) | Einzelwert- berichtigung (CHF 000) |
|--|--------------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| Gefährdete Forderungen 31.12.2024 | 1 694 | 1 166 | 528 | 528 |
| Vorjahr | 2 246 | 1 602 | 644 | 644 |

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 116 000.00 reduziert werden. Die Reduktion ist auf den Wegfall einer Position zurückzuführen.

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|---|-------------------------|----------------------|
| Aktiven | | |
| Handelsgeschäft | 106 | 6 |
| Beteiligungstitel | 104 | 0 |
| Edelmetalle und Rohstoffe | 2 | 6 |
| Total Aktiven | 106 | 6 |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | | |

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

| | Handelsinstrumente | | Kontrakt- volumen (CHF 000) | Absicherungsinstrumente | | Kontrakt- volumen (CHF 000) |
|--|---|---|-----------------------------------|---|---|-----------------------------------|
| | Positive Wiederbe- schaffungswerte (CHF 000) | Negative Wiederbe- schaffungswerte (CHF 000) | | Positive Wiederbe- schaffungswerte (CHF 000) | Negative Wiederbe- schaffungswerte (CHF 000) | |
| Zinsinstrumente | | | | | 817 | 20 000 |
| – Swaps | | | | | 817 | 20 000 |
| Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024 | | | | | 817 | 20 000 |
| – davon mit einem Bewertungs- modell ermittelt | | | | | 817 | 20 000 |
| Vorjahr | 250 | 2 | | 250 | 2 | 30 000 |
| – davon mit einem Bewertungs- modell ermittelt | 250 | 2 | | 250 | 2 | 30 000 |
| | Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) | | | Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) | | |
| Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024 | | | | | | 817 |
| Vorjahr | | | 250 | | | 2 |
| Aufgliederung nach Gegenparteien | | | Zentrale Clearing- stellen | Banken und Wertpapier- häuser | Übrige Kunden | Total |
| Negative Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2024 | | | | 817 | | 817 |

Finanzanlagen

| | Buchwert | | Fair Value | |
|---|-------------------------|----------------------|-------------------------|----------------------|
| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
| Schuldtitel | 11 770 | 12 270 | 11 855 | 12 032 |
| davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit | 11 770 | 12 270 | 11 855 | 12 032 |
| davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) | | | | |
| Beteiligungstitel | 218 | 179 | 218 | 179 |
| davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10% des Kapitals oder der Stimmen) | | | | |
| Total | 11 988 | 12 449 | 12 073 | 12 211 |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 8 100 | 8 100 | | |

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

| | höchste Bonität (CHF 000) | sichere Anlage (CHF 000) | durch- schnittlich gute Anlage (CHF 000) | spekulative Anlage (CHF 000) | hoch- spekulative Anlage (CHF 000) | ohne Rating (CHF 000) |
|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---|------------------------------------|---|-----------------------------|
| Schuldtitel: Buchwerte | | | | | | |
| Berichtsjahr | 9 450 | 1 000 | 1 320 | | | |

Die Bank stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Ratingagenturen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

Beteiligungen

| | Veränderungen im Berichtsjahr | | | | | | |
|----------------------------|---|--|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| | An- schaffungs- wert (CHF 000) | Aufgelaufene Wertberichti- gungen (CHF 000) | Buchwert Ende Vorjahr (CHF 000) | Investitionen (CHF 000) | Desinves- tionen (CHF 000) | Wertberichti- gungen (CHF 000) | Buchwert per 31.12.2024 |
| Beteiligungen | | | | | | | |
| – ohne Kurswert | 2 322 | 1 262 | 1 060 | 202 | | | 1 262 |
| Total Beteiligungen | 2 322 | 1 262 | 1 060 | 202 | | | 1 262 |

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

| Firmenname und Sitz | Geschäftstätigkeit | Gesellschafts-kapital (in CHF 1000) | Anteil am Kapital (in %) | Anteil an Stimmen (in %) |
|---|---|--|-----------------------------|-----------------------------|
| Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich | Beschaffung langfristiger Gelder | 1 200 000 | 0,15 | 0,15 |
| EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel | Beschaffung langfristiger Gelder | 6 173 | 3,71 | 3,71 |
| ESPRIT Netzwerk AG, Solothurn | Unterstützungsdienstleistungen im Bankbetrieb | 168 | 3,57 | 3,57 |

Die aufgeführten Beteiligungen werden von der Bank aufgrund ihres Infrastrukturcharakters zum Erreichen der Geschäftsziele als wesentlich beurteilt.

Sachanlagen

| | Veränderungen im Berichtsjahr | | | | | | |
|--------------------------|---------------------------------|---|------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------|----------------------------------|
| | Anschaf-fungs-wert (CHF 000) | Aufgelau-fene Ab-schreibun-gen (CHF 000) | Buchwert Ende Vorjahr (CHF 000) | Investi-tionen (CHF 000) | Desinvesti-tionen (CHF 000) | Abschrei-bungen (CHF 000) | Buchwert 31.12.2024 (CHF 000) |
| Bankgebäude | 13 318 | - 6 333 | 6 985 | 269 | | - 262 | 6 992 |
| Andere Liegenschaften | 21 366 | - 3 353 | 18 013 | 3 | | - 371 | 17 645 |
| Übrige Sachanlagen | 224 | - 109 | 115 | 199 | | - 128 | 186 |
| Total Sachanlagen | 34 908 | - 9 795 | 25 113 | 471 | | - 761 | 24 823 |

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

Immaterielle Werte

| | Veränderungen im Berichtsjahr | | | | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|--|------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| | Anschaffungswert (CHF 000) | Aufgelaufene Abschreibungen (CHF 000) | Buchwert Ende Vorjahr (CHF 000) | Investitionen (CHF 000) | Desinvestitionen (CHF 000) | Abschreibungen (CHF 000) | Buchwert per 31.12.2024 (CHF 000) |
| Übrige immaterielle Werte | 262 | -96 | 166 | 376 | | -345 | 197 |
| Total immaterielle Werte | 262 | -96 | 166 | 376 | | -345 | 197 |

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

| | Sonstige Aktiven | | Sonstige Passiven | |
|---|-------------------------|----------------------|-------------------------|----------------------|
| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
| Abrechnungskonten | | 3 | 84 | 52 |
| Indirekte Steuern | 42 | 32 | 600 | 363 |
| Übrige Aktiven, übrige Passiven | 778 | | 21 | 21 |
| Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven | 820 | 35 | 705 | 436 |

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| | 31.12.2024 | | Vorjahr | |
|--|------------------------|--|------------------------|--|
| | Buchwerte (CHF 000) | Effektive Verpflichtungen (CHF 000) | Buchwerte (CHF 000) | Effektive Verpflichtungen (CHF 000) |
| Forderungen gegenüber Kunden für COVID-19 Darlehen / Verpflichtung COVID-19 Refinanzierung | 1421 | 1400 | 2623 | 2600 |
| Verpfändete oder abgetretene Hypothekforderungen für Pfandbriefdarlehen | 161497 | 124000 | 132547 | 107000 |
| Finanzanlagen | 418 | | 168 | |
| Total verpfändete / abgetretene Aktiven | 163336 | 125400 | 135338 | 109600 |

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------------|-----------------------------|
| Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | – | – |
| Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | – | – |

Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Rechnungslegung der beiden Vorsorgeeinrichtungen erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad auf den 31.12.2023 119,1%, bei einem technischen Zinssatz von 2,0% (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2022 109,9%, bei einem technischen Zinssatz von 1,5%. Gemäss Informationen der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2024 auf ca. 125,6%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2,0%. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz, können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2024 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2024 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, das selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec und AXA Vorsorgestiftung bezahlten Beiträge 2024 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen CHF 339'100.00 (Vorjahr 346'000.00). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Ausstehende Obligationenanleihen

| Emittent | Gewichteter Durchschnittszinssatz | Fälligkeiten | Betrag (CHF 000) |
|---|--|---------------------|----------------------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich | 0,91 % | 2025 – 2041 | 124 000 |
| Obligationsanleihe EFIAG – Emissions- und Finanz AG | 2,04 % | 2026 – 2028 | 3 000 |
| Total per 31.12.2024 | | | 127 000 |

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

| Emittent | Innerhalb 1 Jahres (CHF 000) | >1-≤2 Jahre (CHF 000) | >2-≤3 Jahre (CHF 000) | >3-≤4 Jahre (CHF 000) | >4-≤5 Jahre (CHF 000) | >5 Jahre (CHF 000) | Total (CHF 000) |
|--|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Obligationenanleihe | 10 000 | 15 000 | 11 000 | 12 000 | 11 000 | 65 000 | 124 000 |
| EFIAG – Emissions- und Finanz AG | | 1 000 | | 2 000 | | | 3 000 |
| Total | 10 000 | 16 000 | 11 000 | 14 000 | 11 000 | 65 000 | 127 000 |

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

| | Stand Ende Vorjahr (CHF 000) | Zweck- konforme Verwendungen (CHF 000) | Um- buchungen (CHF 000) | Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge (CHF 000) | Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung (CHF 000) | Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung (CHF 000) | Stand 31.12. 2024 (CHF 000) |
|--|---------------------------------------|---|-------------------------------|--|---|---|-----------------------------------|
| Rückstellungen für Ausfallrisiken | 670 | | | | 1 | -456 | 215 |
| - RST für wahrscheinliche Verpflichtungen | -1 | | | | 1 | | 0 |
| - RST für für inhärente Ausfallrisiken | 671 | | | | | -456 | 215 |
| Übrige Rückstellungen | 2 170 | | -550 | | 450 | -57 | 2 012 |
| Total Rückstellungen | 2 840 | | -550 | | 451 | -513 | 2 227 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 35 461 | | 550 | | 1 359 | | 37 370 |
| Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken | 4 882 | -363 | | | 489 | | 5 008 |
| - davon Wertberich- tigungen für Ausfall- risiken auf gefährdeten Forderungen | 644 | -363 | | | 247 | | 528 |
| - davon Wertberich- tigungen für inhärente Risiken | 4 238 | | | | 241 | | 4 479 |

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 25 161 000 versteuert, weitere CHF 12 209 000 sind unsteuert.

Gesellschaftskapital

| | 31. 12. 2024 | | | Vorjahr | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------------------|--|----------------------------------|------------------------|--|
| | Gesamt-nominal-wert (CHF 000) | Stückzahl (CHF 000) | Dividenden-berechtigtes Kapital (CHF 000) | Gesamt-nominal-wert (CHF 000) | Stückzahl (CHF 000) | Dividenden-berechtigtes Kapital (CHF 000) |
| Namenaktien BBO | 2 652 | 132 592 | 2 652 | 2 652 | 132 592 | 2 652 |
| – davon liberiert | 2 652 | 132 592 | 2 652 | 2 652 | 132 592 | 2 652 |
| Total Gesellschaftskapital | 2 652 | 132 592 | 2 652 | 2 652 | 132 592 | 2 652 |

Nahestehende Personen

| | Forderungen | | Verpflichtungen | |
|----------------|---------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|
| | 31. 12. 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) | 31. 12. 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
| Organgeschäfte | 4 932 | 6 290 | 1 412 | 2 135 |

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

| | Durchschnittlicher Transaktionspreis | Anzahl Aktien |
|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| Eigene BBO-Aktien am 1. 1. 2024 | | 973 |
| Käufe | 174.49 | 3 194 |
| Verkäufe | 177.17 | – 3 209 |
| Eigene BBO-Aktien am 31. 12. 2024 | | 958 |

Aus der Veräusserung der eigenen BBO-Aktien ist ein Gewinn von CHF 13 429.90 entstanden, welcher dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben wurde.

Nicht ausschüttbare Reserven

| | 31. 12. 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|----------------------------------|-----------------------------|
| Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserven | 1 326 | 1 326 |
| Total nicht ausschüttbare Reserven | 1 326 | 1 326 |

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

| | auf Sicht (CHF 000) | kündbar (CHF 000) | fällig innert 3 Mona- ten (CHF 000) | fällig nach 3 Mona- ten bis zu 12 Mona- ten (CHF 000) | fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren (CHF 000) | fällig nach 5 Jahren (CHF 000) | immobi- lisiert (CHF 000) | Total (CHF 000) |
|---|------------------------|----------------------|---|--|--|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Aktivum / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 50 929 | | | | | | | 50 929 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1 614 | 510 | | | | | | 2 124 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 659 | 6 844 | 1 825 | 6 307 | 24 588 | 11 545 | | 51 768 |
| Hypothekarforderungen | 18 | 12 053 | 42 360 | 61 924 | 311 748 | 129 802 | | 557 905 |
| Handelsgeschäft | 105 | | 1 | | | | | 106 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Finanzanlagen | 218 | | 1 000 | 1 000 | 8 270 | 1 500 | | 11 988 |
| Total 31. 12. 2024 | 53 543 | 19 407 | 45 186 | 69 231 | 344 606 | 142 847 | | 674 820 |
| Vorjahr | 55 070 | 19 726 | 44 888 | 90 002 | 297 559 | 147 036 | | 654 281 |
| Fremdkapital / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 1 400 | | | | | | 1 400 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 91 224 | 349 401 | 13 231 | 10 514 | | | | 464 370 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 817 | | | | | | | 817 |
| Kassenobligationen | | | 584 | 5 667 | 31 968 | 3 079 | | 41 298 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | | 2 000 | 8 000 | 52 000 | 65 000 | | 127 000 |
| Total 31. 12. 2024 | 92 041 | 350 801 | 15 815 | 24 181 | 83 968 | 68 079 | | 634 885 |
| Vorjahr | 252 637 | 213 983 | 9 969 | 16 277 | 62 636 | 60 017 | | 615 519 |

Informationen zur Ausserbilanz

Eventualverpflichtungen

| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|---|--------------------------------|-----------------------------|
| Kreditsicherungsgarantien und ähnliches | 96 | 5 |
| Gewährleistungsgarantien und ähnliches | 1 037 | 1 148 |
| Total Eventualverpflichtungen | 1 133 | 1 153 |

Informationen zur Erfolgsrechnung

Personalaufwand

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------|-----------------------------|
| Gehälter (Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen) | 2 966 | 2 885 |
| Sozialleistungen | 558 | 562 |
| Übriger Personalaufwand | 228 | 223 |
| Total Personalaufwand | 3 752 | 3 670 |

Sachaufwand

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------|-----------------------------|
| Raumaufwand | 84 | 75 |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik | 910 | 863 |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 68 | 65 |
| Honorare der Prüfgesellschaft | 131 | 76 |
| – davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung | 131 | 76 |
| – davon für andere Dienstleistungen | | |
| Übriger Geschäftsaufwand | 1 092 | 1 016 |
| Total Sachaufwand | 2 285 | 2 095 |

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in den übrigen Rückstellungen im Umfang von TCHF 57 zugunsten des ausserordentlichen Ertrags aufgelöst (Rückstellungen für Bauzwecke).

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr um TCHF 1359 zulasten der Erfolgsrechnung (Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken) sowie zusätzlich durch Umbuchung frei gewordener Rückstellungen von TCHF 550 erhöht.

Laufende und latente Steuern

| | 2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------|-----------------------------|
| Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern | 154 | 474 |
| Aufwand für Tourismusförderungsabgabe (TFA) | 16 | 16 |
| Total Steuern | 170 | 490 |
| Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs | 9% | 24% |

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes
Gemäss FINMA-RS 2016/1, Anhang 2 d

| | 31.12.2024 (CHF 000) | Vorjahr (CHF 000) |
|--|--------------------------------|-----------------------------|
| Anrechenbare Eigenmittel (CHF) | | |
| 1 Hartes Kernkapital (CET1) | 59 150 | 57 396 |
| 2 Kernkapital (T1) | 59 150 | 57 396 |
| 3 Gesamtkapital total | 60 719 | 59 045 |
| Mindesteigenmittel (CHF) | | |
| 4a Mindesteigenmittel (CHF) | 57 909 | 56 136 |
| Vereinfachte Leverage Ratio (in %) | | |
| 13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF) | 723 866 | 701 703 |
| 14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte) | 8,17 % | 8,18 % |
| Liquiditätsquote (LCR) | | |
| 15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF) | | |
| Durchschnitt 1. Quartal | 54 827 | 46 144 |
| Durchschnitt 2. Quartal | 51 985 | 50 688 |
| Durchschnitt 3. Quartal | 51 556 | 60 960 |
| Durchschnitt 4. Quartal | 48 806 | 57 827 |
| 16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF) | | |
| Durchschnitt 1. Quartal | 42 279 | 42 794 |
| Durchschnitt 2. Quartal | 45 452 | 43 608 |
| Durchschnitt 3. Quartal | 42 483 | 47 117 |
| Durchschnitt 4. Quartal | 44 636 | 46 503 |
| 17 Liquiditätsquote LCR (in %) | | |
| Durchschnitt 1. Quartal | 129,68 % | 107,83 % |
| Durchschnitt 2. Quartal | 114,37 % | 116,24 % |
| Durchschnitt 3. Quartal | 121,36 % | 129,38 % |
| Durchschnitt 4. Quartal | 109,34 % | 124,35 % |

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BBO Bank Brienz Oberhasli AG, Brienz (BE)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BBO Bank Brienz Oberhasli AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 36) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Rigert
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. Februar 2025

BBO Bank Brienz Oberhasli AG

033 952 10 50

www.bbobank.ch

